



Schulprogramm Stand 01.08.2007

5.1.2.3. Sozial- und kulturwissenschaftliches Lernen

1. Politisch-soziale Probleme angemessen behandeln können

- Jedes Lebewesen hat ein Recht auf Trinkwasser und trägt dafür Verantwortung.

Dazu gehören Verhaltensweisen wie sauber halten, bezahlen, teilen, sparen.

2. Ökonomische, ökologische und soziale Grundlagen des Zusammenleben erschließen können

- Umgang mit dem Medium Wasser: Wasser ist nicht unerschöpflich. Teilen in sozialen Kontexten. Dazu gehören Verhaltensweisen wie: Nach der Pause Hände waschen, etwas trinken, mit Wasser spielen.

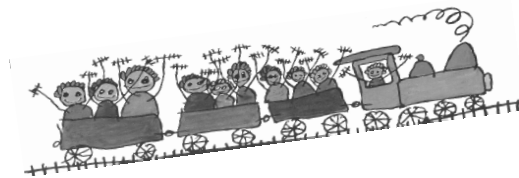
3. Bedeutung von Religionen, Bräuchen, Lebensweisen für die eigene Sinn- und Wertorientierung und die anderer Menschen als Grundlage des Zusammenlebens nachvollziehen können

- Muslime spülen ihr Geschirr unter fließendem Wasser, Christen auch in stehendem

Wasser. Im Ramadan trinken Muslime kein Wasser zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang.

4. Die Entstehung von Konflikten aber auch Möglichkeiten zu deren Vermeidung in aktuellen Konfliktfeldern analysieren können und Kompromisse als Handlungsmöglichkeiten erkennen

- Aktuelle Konfliktfelder, dazu gehören: Teilen, Abgeben, Sauberkeit.



Schulprogramm Stand 01.08.2007

5. Institutionen und öffentliche Räume hinsichtlich ihrer Strukturen und Regelungen und unter Beachtung des Verhältnisses von Mensch und Natur zunehmend verstehen

□ Verhältnis Mensch und Natur, hier sind zu beachten: Regeln, Konventionen, Gefahren. Beispiele: Badensee, Meer, Schwimmbad.

6. Perspektive auf die „Eine Welt“ einnehmen können

□ Ungleichheiten: Durst haben - man kann trinken, wann man will Menschen benötigen Hilfe zur Beschaffung von Wasser und zur Aufnahme.

7. Konsum- eine Kultur des Umgangs mit den Dingen entwickeln

□ Laissez-faire-Stil, Wasser im Überfluss; Sparen, Wasserknappheit; Plan erarbeiten zum Wasser holen.